

Gemeinde Winnigstedt
I - Ba

Protokoll

über die

öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Winnigstedt Nr. R Wi11/015

vom **22.10.2025**

Sitzungsort: 38170 Winnigstedt, Schützenhaus, Roklumer Straße 2

Sitzungsdauer: 19:02 Uhr bis 21:40 Uhr

Anwesend sind:

UI Winnigstedt

Julia Ackermann

GfW

Jennifer Burtzloff

Raphael Mühlegger

Michael Waßmann

Oliver Hörmann

Vorsitz: Michael Waßmann

Es fehlen:

CDU-Fraktion

Carsten Bewig

Jacob Twelckmeyer

UI Winnigstedt

Wilhelm Just

GfW

Lothar Geffe

Besucher: 19

Ergebnis der Sitzung:**Öffentlicher Teil****Zu Punkt 1.: Eröffnung der Sitzung und Begrüßung**

Herr Waßmann eröffnet um 19:02 Uhr die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Winnigstedt und begrüßt die Anwesenden.

Zu Punkt 2.: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und die Beschlussfähigkeit besteht.

Zu Punkt 3.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Herr Waßmann stellt fest, dass zur Tagesordnung keine Anträge gestellt worden sind, sodass nach der eingeladenen Tagesordnung verfahren wird.

Zu Punkt 4.: Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung des Rates der Gemeinde Winnigstedt vom 30.06.2025

Herr Waßmann bittet die Mitglieder des Rates der Gemeinde Winnigstedt um Genehmigung der Niederschrift über die 14. öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Winnigstedt vom 30.06.2025. Es gibt keine Änderungswünsche. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5.: Überplanmäßige- und außerplanmäßige Ausgaben

Es liegen keine überplanmäßigen oder außerplanmäßigen Ausgaben vor.

Zu Punkt 6.: Spenden und Zuwendungen

Es liegen keine Spenden oder Zuwendungen vor.

Zu Punkt 7.:	Bericht des Bürgermeisters über wichtige öffentliche Angelegenheiten
---------------------	---

Herr Waßmann berichtet über wichtige öffentliche Angelegenheiten.

Er informiert, dass die erste Abwicklungsstufe der Sanierung des Schützenhauses vollständig ausgeführt ist. Am 17.09. besuchte der Seniorenkreis das Dorfgemeinschaftshaus und zeigt sich sehr erfreut über den Zustand, insbesondere die hergestellte Barrierefreiheit.

Zum Ausbau der Ortsdurchfahrt berichtet er, dass als letzter Schritt die Auszahlung der Förderung in Höhe von 220.000 € erfolgt. Die Anpflanzungen wachsen gut. Hier fehlt lediglich noch die abschließende Kostenerstattung des Landes für die Bäume.

Weiter erläutert er den Stand der Straßenbaumaßnahmen. Für die Schulstraße, die Pfarrstraße und „Im Winkel“ ist die Planung in Vorbereitung. Für diese Baumaßnahmen werde es keine Fördermittel geben.

Zum Hochwasserschutz teilt er mit, dass verschiedene Vermessungen stattgefunden hätten. Der Westerbachgraben sei auf seiner ganzen Länge für rund 6.000 € ausgehoben worden. Problematisch sei der starke Aufwuchs von Brombeeren, der nur schwer zu kontrollieren sei.

Der Graben bei Hinter dem alten Friedhof am Bauhof (Teil des Tiefenbaches) sei nun ebenfalls von Fa. Suchot ausgehoben worden. Das Räumgut trockne noch, werde dann aber abgefahren. Eine Spülung/Kamerabefahrung des von der Apostelkirche zum Tiefenbach führenden Kanals sei besprochen worden, aber noch nicht erfolgt. Derzeit stehe der Tiefenbach hinter dem Bauhof bis zum Tiefenbach-Stauwehr, vermutlich auch der Kanal oberhalb voll Wasser. Vermutlich ließe sich mit der angedachten Niveaumermessung der Vorflut kein stärkeres Gefälle konstruieren. Aktuell erscheine es Herrn Waßmann so, dass die Höhe des Anstauspiegels am Wehr die Höhe des Rückstaus bis zum nun geräumten Bereich bestimme. Das wolle er gemeinsam mit der Feuerwehr einmal testen, in dem auf Zeit die Staubretter z.T. entnommen würden.

Im Bereich der Baumpflege müssten am Dorgenstedter Weg mehrere Gehölze entfernt und Bäume zurückgesetzt werden. Auftrag sei bereits erteilt.

Zum Neubau des Feuerwehrhauses berichtet er, dass die Baugenehmigung inzwischen vorliegt. Je nach Witterung könnte der Baubeginn bei glücklichem Verlauf noch in diesem Jahr erfolgen.

Beim Thema Glasfaser sind die Leerrohre gelegt, nun würden fortschreitend die Glasfasern eingezogen und die Anschlüsse freigeschaltet.

Er informiert über die geplante 380-kV-Höchstspannungsleitung von TenneT zwischen Winnigstedt und Uehrde, die in derselben Trassenachse wie die bestehende 110-kV-Leitung verlaufen wird. Die Avacon plane, sich mit einer 110-kV-Leitung auf denselben Masten zu beteiligen. Gleichzeitig bleibe aber die bisherige 110 kV-Leitung bestehen.

Das Neuaufschottern der Wanderwege gestalte sich schwierig. Trotz mehrfacher Anfragen bei der Firma Suchot erfolge bislang keine Rückmeldung, vermutlich wegen der schwer zugänglichen Lage der Wege.

Der Zustand der Containerstellplätze sei erschreckend, da dort regelmäßig Müll und Sperrmüll abgelegt wird. Besonders ärgerlich seien die Altkleidercontainer, da die Einnahmen nur noch 45 € jährlich betragen. Früher seien es deutlich höhere Beträge gewesen. Zudem seien Altkleidercontainer ausschließlich für tragbare Kleidung vorgesehen, nicht für textile Abfälle, Lumpen oder gar anderen Müll. Das sei über den Hausmüll zu entsorgen.

Zum Projekt „Kleine Küche Gemeindehaus“ stellt Herr Waßmann fest, dass vermutlich keine Pläne mehr existieren, da das Gebäude bereits über 140 Jahre alt ist. Daher käme seines Erachtens ein tlw. Rückbau der Wand neben der Küche, wie gewünscht, nicht in Frage und man müsse sich mit der vorhandenen Fläche begnügen.

Das Dach des alten Spritzenhauses ist weiterhin undicht, und es regnet hinein. Von der Samtgemeinde ist ein Vergabevermerk angekündigt, die Vergabe erfolge dann kurzfristig.

Bei der Straßenbeleuchtung (Umstellung auf LED) warte Herr Waßmann weiterhin auf eine Rückmeldung von Herrn Genth aus der Samtgemeindeverwaltung.

Die Beschaffung der Geschwindigkeitsmessaanlage ist erfolgreich erfolgt.

Die E-Ladesäulen sind nun von 50 kW auf 75 kW hochgestuft worden. Ein verwunderliches Ergebnis, da das Bundesverwaltungsamt genau dieses hartnäckig verweigert hätte, trotz direkter Interventionen. Nun sei es „einfach so“ genehmigt worden.

Die Nutzungszahlen (Ladevorgänge) entsprächen den Erwartungen.

Abschließend informiert Herr Waßmann darüber, dass sich die Samtgemeindeumlage auf rd. 704.000 € erhöht hat. Die Mehrbelastung von 227.000 € im Vergleich zu 2025 resultiert im Wesentlichen aus der gestiegenen Steuerkraft der Gemeinde (170.000 €) und nur zu geringerem Anteil aus der Erhöhung der Samtgemeindeumlage (57.000 €). Herr Waßmann erläutert in diesem Zusammenhang ausführlich die Zusammenhänge zwischen einer steigenden Steuerkraft der Gemeinde und den sich in der Folge erhöhenden Samtgemeinde-, Kreis- und Gewerbesteuerumlagen, die zudem noch überlagert werden mit einem insgesamt höheren Umlageverlangen der Samtgemeinde und des Landkreises.

Herr Waßmann erinnert daran, dass mit der Samtgemeindeumlage sehr wesentliche Beiträge zur Finanzierung der Samtgemeindeverwaltung und den vor dort wahrgenommenen Aufgaben (z.B. Schulen, Kitas, Freibäder, Feuerwehren, sämtliche Verwaltungsdienstleistungen) geleistet werden. Im Gegenzug müsse Winnigstedt kein eigenes Rathaus unterhalten. Ähnlich verhalte es sich mit der Kreisumlage.

Da die Aufwendungen in Samtgemeinde und Landkreis in fast allen Bereichen deutlich gestiegen seien und keine finanziellen Reserven beständen, führe an einer Erhöhung der Umlagen kein vernünftiger Weg vorbei.

Herr Waßmann verweist dazu auf entsprechende Darstellungen, die er als **Anlage zum Protokoll** beifügen werde.

Zu Punkt 8.: Einwohnerfragestunde
--

Ein Einwohner fragt, ob das ToiToi-Klo auf dem Ganterplatz entfernt werden könne. Herr Waßmann teilt mit, dass dieses der Glasfaserausbaufirma gehört. Er wird dort nachfragen, ob die Aufstellung weiterhin erforderlich ist.

Ein Einwohner erkundigt sich, ob er seinen Zaun in der Unteren Straße 3 ersetzen dürfe. Herr Waßmann erläutert für die Anwesenden, dass es bei den Hausnummern 1, 3 und 5 so sei, dass jeweils ein Streifen des Grundstücks noch zum Straßengrundstück der Gemeinde gehöre. Das sei offenbar seinerzeit beim Ausbau der Straße so festgelegt worden und sei, so einer der Eigentümer, auch erforderlich gewesen, um den Straßenausbau in der bestehenden Form überhaupt zu ermöglichen. Damit stünden die Grundstückseinfriedungen eigentlich auf Gemeindegrundstück und seien somit Gemeindegut. Seiner Vermutung nach seien die Einfriedungen damals auch von der Gemeinde errichtet worden – zumindest würden sie ein einheitliches Erscheinungsbild aufweisen. Nun habe die Gemeinde aber sicherlich kein Interesse daran, diese Einfriedungen zu unterhalten oder zu erneuern. Nun erscheine daher eine Grundstücksneuordnung sehr sinnvoll. In diesem Zuge rege er an, eine entgeltfreie Übertragung der betreffenden Gemeindeflächen auf die Grundstückseigentümer Untere Straße 1, 3 und 5 zu erwägen. Jedoch sollten die Grundstückseigentümer die Erwerbsnebenkosten und weiteren Aufwendungen (Vermessung, Notar, Grundbuch) tragen.

Der anwesende Eigentümer Herr Baumgarten bietet an, ein Angebot für die Vermessung einzuholen. Dem stimmt Herr Waßmann zu.

Ein weiterer Einwohner weist darauf hin, dass mehrere Straßenleuchten defekt seien und trotz Meldung seit einem Jahr nicht repariert wurden.

Herr Bauer sagt zu, der Sache nachzugehen und zu klären, warum die Leuchten noch nicht ausgetauscht worden sind.

Zu Punkt 9.: Gemeindevahl am 13.09.2026; Berufung des/der Gemeindevahlleiters/in und des/der Stellvertreters/in
--

Herr Waßmann berichtet über den vorliegenden Tagesordnungspunkt.
Es ergeht ohne weitere Aussprache folgender

Beschluss:

Für die Gemeindevahl am 13. September 2026 werden

***zum Gemeindevahlleiter
zur stellv. Gemeindevahlleiter***

***Herr Gordon Bauer
Herr Sören Schnepf***

berufen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 10.:	Sanierung und barrierefreier Umbau des Schützenhauses (DGH); Anschaffung von 3 Außensitzflächen aus für die Rampeneinrahmung
----------------------	---

Herr Waßmann berichtet über den vorliegenden Tagesordnungspunkt. Die drei Außensitzflächen sollen lose angebracht werden und liegen als Schale oben auf der Rampe auf.

Es gibt keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Die Gemeinde Winnigstedt beauftragt die Herstellung von 3 hölzernen Außensitzflächen von 1,5 bis 1,8 Metern Länge zur mobilen Verwendung als Auflage auf die Einrahmung der barrierefreien Rampe vor dem Haupteingang des Schützenhauses.

Pro Sitzelement wird von Kosten in Höhe von brutto 1.500 € ausgegangen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 11.:	Antrag der Fraktion "Gemeinsam für Winnigstedt" (GfW) - Anschaffung von Akustik-Elementen zur Verbesserung der Raumakustik im Schützenhaus
----------------------	---

Herr Waßmann berichtet über den vorliegenden Tagesordnungspunkt. Die Fraktion „Gemeinsam für Winnigstedt“ beantragt die Anschaffung von Akustik-Elementen zur Verbesserung der Raumakustik im Schützenhaus.

In der Beratung wird deutlich, dass zunächst festgestellt werden muss, welcher tatsächliche Bedarf besteht und welche Maßnahmen technisch sinnvoll und wirtschaftlich notwendig sind.

Der Verwaltungsausschuss hatte empfohlen, vor einer Entscheidung zunächst eine professionelle Schallmessung durchführen zu lassen und anschließend einen Kostenvoranschlag für die ggf. erforderlichen Maßnahmen einzuholen.

Der Rat schließt sich dieser Vorgehensweise an.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Winnigstedt beschließt,

- 1. eine professionelle Schallmessung im Schützenhaus durchführen zu lassen,***

2. **anschließend einen Kostenvoranschlag für geeignete Akustik-Elemente einzuholen,**
3. **nach Vorliegen beider Ergebnisse erneut über die Anschaffung von Akustik-Elementen zu entscheiden.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 12.: Sanierung und barrierefreier Umbau des Schützenhauses (DGH); Schadensbehebung am Schwellbalken der Nordfassade; Ertüchtigung der Entlüftung des Saales

Herr Waßmann berichtet über den vorliegenden Tagesordnungspunkt. Er führt aus, dass eine grobe Kostenschätzung für die erforderlichen Arbeiten vorliegt, jedoch noch detaillierte Angebote eingeholt werden müssten.

Für die Schadensbehebung am Schwellbalken sowie die Prüfung der notwendigen Maßnahmen im Bereich der Entlüftung liegt eine ausführliche Begründung vor.

Herr Waßmann schlägt vor, den Architekten Falko Fuge mit der Begutachtung und Angebotserstellung zu beauftragen, da dieser das Gebäude bereits gut kennt und in der Vergangenheit neben einer von ihm vorgenommenen Bestandsaufnahme bereits umfangreich daran gearbeitet hat.

Die Kosten für die Erneuerung bzw. Verbesserung der Belüftungsanlage werden derzeit auf etwa 10.000 € geschätzt.

Beschluss:

1. **Die Gemeinde Winnigstedt setzt die Sanierung des Schützenhauses (DGH) an den abgängigen, tragenden Fassadenelementen fort.**
 - a. **Dies umfasst zunächst die nähere Prüfung, wie mit dem weitgehend verrotteten Schwellbalken und abgängigem Fundament- und Sockelmauerwerk auf der ganzen Länge der Nordfassade umgegangen wird. Hier ist von Sanierungskosten in Höhe von derzeit geschätzt 83.080 € brutto auszugehen.**
 - b. **Dies umfasst weiterhin zunächst die möglichst zerstörungsfreie Untersuchung der weiteren Schwellbalken in der Süd- und der Ostfassade. Die Kosten der weiteren Bauteiluntersuchung werden auf rund 8.000 € brutto geschätzt.**

Die erforderlichen Haushaltsmittel für die Sanierung werden in den Haushalt für das Jahr 2026 eingestellt.

Für Planung und Durchführung der Maßnahmen wird der Architekt Falko Fuge aus Wolfenbüttel beauftragt.

2. **Die Gemeinde Winnigstedt modernisiert die vorhandene Lüftungsanlage des Schützenhauses. Hierzu gehört die Wiederherstellung der**

drehzahlabhängigen Luftstromsteuerung der beiden vorhandenen Be-/Entlüftungsventilatoren, die in sinnvoller Weise mit einer automatischen, ggf. hygrometerbeeinflussten Ansteuerung kombiniert wird. Soweit aus fachlicher Sicht geboten erhält die (südliche Fassade) Belüftungsöffnungen.

***Hierfür wird von Kosten in Höhe von geschätzt rd. 10.000 € brutto ausgegangen.
Auch hier wird der Architekt Fuge beauftragt.***

Die erforderlichen Haushaltsmittel werden in den Haushalt für das Jahr 2026 eingestellt.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, Untersuchungs- und Planungsleistungen für die Aufgaben zu 1 b. und 2. bereits zu Lasten des diesjährigen Haushaltes zu beauftragen, um frühzeitig den Maßnahmeumfang abschätzen zu können.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 13.:	Neugestaltung des Platzes zwischen Bauernsiedlung und den Straßen "Am Grandberg"/"Roklumer Straße"; hier: Kronensicherung, Kronenreduzierung oder Ersatzpflanzung der Linden
----------------------	---

Herr Waßmann berichtet über den vorliegenden Tagesordnungspunkt. Er erläutert, dass an dieser Stelle dauerhaft keine Ruhe einkehren wird, da die Linden weiterhin instabil sind und mit weiteren Ausbrüchen oder sogar Baumstürzen gerechnet werden muss.

Im Vorfeld wurden mehrere Lösungsvarianten geprüft, die jeweils mit konkreten Kosten hinterlegt sind.

Der Verwaltungsausschuss hat sich in der Vorberatung für folgende Beschlussempfehlung ausgesprochen:

- **Die sechs Linden sollen gefällt und die Wurzelstöcke gefräst werden (Variante 3).**
- **Anschließend sollen vier neue Linden mit einem Stammumfang von 16–18 cm einschließlich Anwuchspflege gepflanzt werden (Variante 5 – anteilig für vier Bäume).**

In der Aussprache stellt Frau Burtzlauff die Frage, ob ein Stammumfang von 16–18 cm das Maximum sei.

Herr Waßmann antwortet, dass größere Qualitäten zwar möglich seien, jedoch mit deutlich höheren Kosten verbunden wären.

Herr Hörmann fragt, ob die Rotbuchen stehen bleiben sollen.

Herr Waßmann bestätigt dies und erläutert, dass die Rotbuchen lediglich gepflegt werden müssen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die sechs Linden sollen gefällt und die Wurzelstöcke gefräst werden (Variante 3). Anschließend sollen vier neue Linden mit einem Stammumfang von 16-18 cm einschließlich Anwuchspflege gepflanzt werden (Variante 5, anteilig für vier Bäume).

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 14.:	Bauleitplanung für Windenergie – begrenzte Nichtanwendung der Gemeindeöffnungsklausel durch die Samtgemeinde Elm-Asse; hier: Stellungnahme der Gemeinde
----------------------	--

Herr Waßmann berichtet über den vorliegenden Tagesordnungspunkt. Er erläutert, dass die Samtgemeinde Elm-Asse beabsichtigt, die bis zum 31.12.2027 befristete Regelung in § 245e Abs. 5 BauGB („Gemeindeöffnungsklausel“) nicht zu nutzen. Ein geplanter Beschluss des Samtgemeinderates würde bedeuten, dass im Rahmen der Flächennutzungsplanung keine Windenergiegebiete berücksichtigt werden, die ausschließlich durch Mitgliedsgemeinden im Wege der Gemeindeöffnungsklausel beantragt werden.

Er verweist zur weiteren rechtlichen Einordnung auf die als Anlage zur Ratsdrucksache beigefügten Unterlagen, die gleichzeitig den Text der künftig vom Samtgemeinderat zu beratenden Vorlage enthalten. Die Samtgemeindeverwaltung hat den Mitgliedsgemeinden die Möglichkeit eröffnet, hierzu Stellung zu nehmen.

Herr Waßmann stellt dar, dass die Gemeinde Winnigstedt, sofern sie eigene Windenergiegebiete entwickeln wollte, nur sehr eingeschränkten planerischen Spielraum hat. Im bestehenden Vorranggebiet Winnigstedt–Gevensleben befinden sich bereits 28 Windenergieanlagen; weitere Anlagen sind möglich und geplant. Die Vorbelastung für die Gemeinde und das Umland ist hoch.

Neue planerische Konzentrationszonen würden entweder eine Annäherung an die Ortslage unter die allgemein anerkannten 1.000 m Mindestabstand erfordern oder neue Flächen ausweisen, die zu einer stärkeren Umzingelung der Ortschaft führen würden. Das bisher anerkannte Maß einer zulässigen Umzingelung von maximal 120 Grad würde hierbei überschritten. Weitere Abwägungsbelange wie Natur- und

Artenschutz, Landschaftsbild sowie Lärm- und Lichtimmissionen kämen hinzu. Auch sei eine Überbeanspruchung der Akzeptanz in der Bevölkerung zu befürchten.

Herr Waßmann empfiehlt daher, die Gemeindeöffnungsklausel durch die Gemeinde Winnigstedt nicht zu nutzen. Aus Sicht der Gemeinde bestünden seines Erachtens keine Einwände gegen die Beschlussvorlage des Samtgemeinderates.

Frau Burtzlaff teilt die Auffassung, die Öffnungsklausel nicht anzuwenden.
Herr Mühlegger schließt sich Frau Burtzlaff an.

Beschluss:

Die Gemeinde Winnigstedt erhebt gegen den beabsichtigten Beschluss der Samtgemeinde Elm-Asse die Gemeindeöffnungsklausel bis Ende 2027 nicht anzuwenden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 15.:	Vereinsförderung
Zu Punkt 15.1.:	Antrag des "Winnigstedter Dorfverein e.V." zur Vereinsförderung hier: Aufnahme des Vereins in die Förderung

Herr Waßmann berichtet über den vorliegenden Antrag des "Winnigstedter Dorfverein e.V.". Der Verein erfüllt, unabhängig von der steuerlichen Anerkennung als gemeinnützig, die Voraussetzungen gemäß § 2 der Förderrichtlinien. Nach seiner Satzung und bisherigen Tätigkeit, insbesondere der Organisation und Durchführung des Dorffestes seit Sommer 2024, stellt der Verein einen zweifellos förderwürdigen Verein in Winnigstedt dar.

Es wird angeregt, den Verein in die Auflistung der zu fördernden Vereine in Anhang A der Förderrichtlinie aufzunehmen und bereits für das Jahr 2025 mit einer Förderung auszustatten. Als aktiv tätiger Verein würde es auch zu einer mitgliederbezogenen Förderung über den Sockelbetrag hinaus kommen. Bei 25 Mitgliedern, ansässig in Winnigstedt, würde die Förderung insgesamt 400 € betragen.

Beschluss:

Der "Winnigstedter Dorfverein e.V." wird in die Auflistung der zu fördernden Vereine aufgenommen und für das Jahr 2025 mit einer Förderung in Höhe von 400 € ausgestattet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 15.2.:	Antrag der Fraktion "Gemeinsam für Winnigstedt" (GfW) zur Vereinsförderung; hier: Förderung von Transportkosten für Vereinsfahrten
------------------------	---

Frau Burtzlauff berichtet über den vorliegenden Antrag der GfW. Herr Waßmann ergänzt, dass hierzu bereits im Verwaltungsausschuss Diskussionen stattgefunden haben. Er führt aus, dass die finanziellen Mittel grundsätzlich zur Verfügung stehen und dass die Akzeptanzzulage bereits in diesem Jahr gewährt wird, was das Vorhaben als akzeptanzfördernd unterstützt.

Es wird festgestellt, dass heute lediglich ein Grundsatzbeschluss gefasst wird. Ein detailliertes Konzept soll zu einem späteren Zeitpunkt entwickelt werden.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Winnigstedt beschließt, eine Richtlinie zur Förderung von Vereinsfahrten zu entwickeln. Diese Richtlinie soll enthalten:

- 1. Eine Begrenzung der Kostenerstattung nach der Mitgliederzahl des Vereins.***
- 2. Eine Beschränkung der Förderung auf die Anmietung von Bussen oder Kleinbussen.***
- 3. Eine Abrechnung der Förderung nach Teilnehmerliste.***
- 4. Festlegung eines Sockelbetrages pro Person.***
- 5. Festlegung einer maximalen Anzahl förderfähiger Fahrten pro Teilnehmer.***

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 16.:	Antrag des TSV Winnigstedt e.V. - Bezuschussung der Anschaffung eines Gasgrills
----------------------	--

Herr Waßmann berichtet zu dem gestellten Antrag, der nach seiner Auffassung inhaltlich eher an die beiden Stiftungen zu adressieren wäre. Dem schließen sich die Anwesenden an.

Frau Zepezauer wohnt der Sitzung als Zuschauerin bei und erklärt, dass Sie den Antrag des TSV Winnigstedt auf Bezuschussung eines Gasgrills zurückzieht.

Eine Beschlusses bedarf es somit nicht mehr.

Zu Punkt 17.:	Antrag des Winnigstedter Dorfverein e.V. - Bezuschussung des Dorffestes
----------------------	--

Herr Waßmann berichtet, dass der Verein darüber informiert hat, dass das gut besuchte Dorffest unter Berücksichtigung der Einnahmen sowie der eingegangenen Spenden mit einem Defizit von rund 1.100 € abgeschlossen wurde.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Gemeinde Winnigstedt bezuschusst den Winnigstedter Dorfverein e.V. für die Durchführung des Dorffestes.

Die Höhe des Zuschusses beträgt allgemein 300,00 € sowie 200,00 € für den Kindernachmittag sowie die Kinder- und Jugendarbeit.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 3 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 2

Zu Punkt 18.:	Behrens'sche Stiftung
----------------------	------------------------------

Zu Punkt 18.1.:	Antrag der Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Winnigstedt; hier: Bezuschussung einer Jugendfahrt
------------------------	---

Herr Waßmann berichtet über den vorliegenden Tagesordnungspunkt.

Ohne weitere Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Die Behrens'sche Stiftung unterstützt die Jugendfeuerwehr der Ausrichtung einer Jugendfahrt mit einem Betrag in Höhe von 250,00€.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 18.2.: Antrag des Dorftreffs; Bezuschussung des Dorftreffs zur Veranstaltung "Halloween"
--

Herr Waßmann berichtet über den vorliegenden Tagesordnungspunkt.

Ohne weitere Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Die Behrens'sche Stiftung unterstützt den Dorftreff hinsichtlich der Veranstaltungen zu "Halloween" mit einem Betrag in Höhe von 400,00 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1

Zu Punkt 18.3.: Gewährung eines Darlehens an den Kulturring Winnigstedt e.V. im Rahmen des LEADER-Projektes „Dorfchronik Winnigstedt“
--

Herr Waßmann berichtet, dass der Kulturring Winnigstedt eine Dorfchronik mit einem Umfang von 600 Seiten erstellt. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf rund 20.000 € netto, geplant sind 300 Exemplare.

Er erläutert, dass für den Fall, dass der Zuwendungsbescheid kürzer ausfällt, die Gemeinde Winnigstedt das Projekt im Rahmen der Heimat- und Kulturpflege unterstützen wird, um das Vorhaben abzusichern.

Um dem Verein eine gesicherte Vorfinanzierung zu ermöglichen, wird die Gewährung eines Darlehensbetrages in Höhe von 20.000 € erforderlich, dem sich die Behrens'sche Stiftung und die Winnigstedt-Stiftung hälftig annehmen, wie vom Kulturring beantragt.

Herr Waßmann erklärt, an der Abstimmung nicht teilzunehmen, da er als zweiter Vorsitzender Teil des Vorstands des Kulturring Winnigstedt e.V. sei.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Behrens'sche Stiftung gewährt dem Kulturring Winnigstedt e.V. für die Umsetzung des Projektes "Dorfchronik Winnigstedt" ein Darlehen in Höhe von 10.000 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1

Zu Punkt 18.4.: Bezuschussung Erhalt/Neuanschaffung Marktbuden ehem. der Winnigstedter Vereine
--

Herr Waßmann berichtet, dass die Marktbuden bereits seit 2019 vorhanden seien und seinerzeit die Beschaffung vollständig durch die Behrens'sche Stiftung übernommen worden sei. Er ergänzt, dass der Winnigstedter Dorfverein bereits Dachpappe und Malerarbeiten gesponsort hat.

Herr Mühlegger hält es für sinnvoll, die Buden in einer Hand zu bündeln, um Pflege und Verwaltung zu vereinfachen.

Frau Burtzlaff merkt an, dass endlich geklärt werden müsse, wem die Buden gehören.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Behrens'sche Stiftung ist bei größeren Reparaturen/Ersatzbeschaffungen (und angemessene Lagerungskosten) grds. zur Unterstützung bereit im Rahmen der verfügbaren Mittel und der zu beachtenden Prioritäten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 3 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 2

Zu Punkt 19.: Anfragen und Mitteilungen

Zu Punkt 19.1.: Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder
--

Herr Mühlegger erkundigt sich, ob für die Bewässerung von Zwiebeln, wie angekündigt, eine Spende von Herrn Just eingegangen sei, wie seinerzeit von Herrn Bewig für die Nutzung des gemeindlichen Brunnens. Herr Waßmann antwortet, dass keine Zuwendung eingegangen sei.

Frau Burtzlaff fragt nach einer Prüfung der Setzrisse im Gemeindebüro. Herr Waßmann stellt fest, dass die Setzrisse eindeutig vorhanden sind und derzeit keine dramatische Entwicklung zeigen. Es sei davon auszugehen, dass es Setzrisse aufgrund schwindenden Bodens (Dürretrocknung) seien. Diese kämen hoffentlich in den nächsten Jahren Ruhe. Solange keine statische Gefährdung des Gebäudebestandes entstehe, was bislang nicht zu besorgen sei, gäbe es, außer weiterer Beobachtung und Dokumentation, nicht zu veranlassen. Sobald die Setzung zur Ruhe käme, könnte man über eine Hebung des Gebäudes nachdenken. Damit sei jedenfalls eine Wiederherstellung des Gebäudegefüges möglich. Einstweilen verbiete es sich, den Riss etwa mit Mörtel oder Dichtklebstoffen aufzufüllen, denn das behindere eine spätere Hebung des Gebäudes.

Frau Ackermann erkundigt sich nach dem Sachstand des Kinderspielplatzes im Klint. Herr Waßmann berichtet, dass grundsätzlich die Bereitschaft besteht, das Grundstück zu verkaufen. Zunächst müsse jedoch geklärt werden, welche Teilfläche erworben werden soll, und die Kirche müsse dem Verkauf dieser Teilfläche und dem auszuhandelnden Preis zustimmen.

Frau Ackermann fragt zudem nach dem Stand der Aschebahn. Herr Bauer wird hierzu noch einmal Rücksprache mit Frau Jordan von der Samtgemeindeverwaltung halten.

Frau Ackermann meldet, dass vor der Hauptstraße 13/Einmündung Untere Straße ein Durchgang auf dem Fußweg kaum noch möglich sei. Herr Waßmann informiert, dass das Ordnungsamt bereits informiert ist und der Eigentümer aufgefordert werde, den von seinem Grundstück überhängenden Bewuchs zurückzuschneiden

Herr Hörmann berichtet, dass er gemeinsam mit Frau Burtzloff das erneuerte Grenzmuseum besichtigt hat. Sie zeigten sich sehr erfreut über den Zustand, weisen jedoch darauf hin, dass der Innenausbau noch fehlt. Die Inneneinrichtung sei durch UV-Strahlung stark beschädigt, zudem seien viele tote Insekten vorhanden. Herr Hörmann schlägt vor, ein Stück Teppich in den Auslagenkasten zu legen, um es etwas ansehnlicher zu gestalten.

Er merkt an, dass zum Tag der Deutschen Einheit am Grenzmuseum ein reger Besucherverkehr zu beobachten war.

Zu Punkt 19.2.: Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung
--

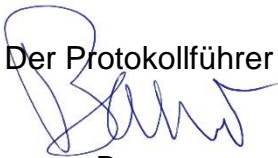
Herr Bauer berichtet, dass der Antrag zur Einrichtung einer Tempo-30-Zone Untere Straße/Klint beim Landkreis Wolfenbüttel eingereicht wurde.

Zu Punkt 20.: Einwohnerfragestunde
--

Nils Bialojahn, stellv. Ortsbrandmeister, fragt nach, wie der Sachstand mit der erbetenen Saugstelle an der Tiefenbachbrücke sei. Herr Waßmann erklärt, dass die Angelegenheit noch bearbeitet wird und ergänzt, dass die Löschwasserversorgung grundsätzlich Aufgabe der Gemeinde ist.

Zu Punkt 21.: Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Waßmann schließt die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Winnigstedt um 21:40 Uhr.

Der Protokollführer

Bauer

Der Bürgermeister

Waßmann